

Bühne frei für „Ein Quantum Prost“

Sulzbacher Kellertheater führt Krimi-Parodie von Sam Bobrick auf

Noch ein paar Handgriffe, und das Bühnenbild ist komplett. Dann ist alles klar für die Premiere der nächsten Produktion des Sulzbacher Kellertheaters. Die Truppe spielt höchst vergnüglich mit Krimi-Klischees.

Von SZ-Redaktionsmitglied
Christof Müller

Sulzbach. Ein letzter Faustschlag: „Zack“ – jetzt sitzt der selbst gebastelte Tresor in der Wand. Die Couch ist noch nicht bezogen. Dafür steht die Bar mit unzähligen Flaschen Hochprozentigem bereits. Bis auf ein paar Details ist das Bühnenbild komplett. Am Samstag, 14. März, feiert das neue Stück „Flemming – Ein Quantum Prost“ Premiere in der Sulzbacher Jahnturnhalle.

Hektik kommt beim Sulzbacher Kellertheater (SKT) nicht auf. Alles ist im Zeitplan. Noch einmal spielen die Darsteller die Krimi-Parodie von Sam Bobrick durch. Gelegentlich gibt es noch Aussetzer. Doch wenn der Vorhang fällt, werden auch die Textlöcher beseitigt sein. Zur Handlung: Henry Fleming – Markus Wantz in seiner Paraderolle – will endlich was erleben. Also wird er Privatdetektiv und nimmt auch mal ein paar Leichen in Kauf. In „Flemming“ fehlt nichts, was einem anständigen Bogart-Film genauso gut zu Gesicht stünde wie



Bei den Proben: Markus Wantz, Leo Klein und Sabine Spaendl vom Kellertheater (v.l.). Foto: Dietze

der wöchentlichen Folge von „Magnum“. Da wird ein ganzes Genre ausgeschlachtet: Es gibt treue Frauen und verruchte Weiber, Cocktails und eine Leiche, einen Cop und einen Gangster, einen Millionär und neugierige Nachbarn. „Wir sind natürlich ganz gespannt, wie unsere neue Produktion ankommt“, sagen Gründungsmitglied Leo Klein und Regisseur Enrico Tinebra der Premiere:

„Oft lachen die Zuschauer zum Beispiel an Stellen, wo man es eigentlich gar nicht erwartet.“

Das Sulzbacher Kellertheater ist eine Erfolgsgeschichte. Vor 26 Jahren aus einer katholischen Jugendgruppe entstanden, ist die Laienbühne heute aus dem kulturellen Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken. Bei seinen Aufführungen achtet das Ensemble stets aufs Detail: „Wir machen ja alles selbst –

vom Bühnenbild bis zu den Kostümen“, verraten Klein und Tinebra. Dabei ist den Machern wichtig, aus Spaß an der Freude zu spielen und nicht, um damit Geld zu verdienen. Überschüsse investiert das Ensemble wieder in neue Produktionen. „Wenn alles gut gelaufen ist, gehen wir alle mal zusammen essen“, sagen Klein und Tinebra. Diese unbeschwertere Lockerheit spürt man beim Ensemble auf der

Bühne – und das kommt beim Publikum an. Angefangen hat der Verein mit Lorient-Sketchen. Mittlerweile reicht die Bandbreite von ernsthaften Stücken wie dem „Tod eines Handlungsreisenden“ bis hin zu Krimikomödien wie Sam Bobricks „Flemming – Ein Quantum Prost“. Aus anfangs 1000 Zuschauern pro Inszenierung sind mittlerweile über 3000 Besucher je Produktion geworden.

AUF EINEN BLICK

Das Kellertheater gibt „ein Quantum Prost“: Seit Tagen sorgen Plakate mit Sprüchen und Zitaten in Sulzbach für Aufsehen. Jetzt ist das Geheimnis gelüftet. Das Sulzbacher Kellertheater präsentiert im 26. Jahr seines Bestehens das Stück „Flemming – Ein Quantum Prost“ von Sam Bobrick. Premiere ist am Samstag, 14. März. Karten gibt es auch noch für die Vorstellungen am 21. und 27. März sowie für 17., 24. und 25. April. Los geht es jeweils um 20 Uhr in der Sulzbacher Jahnturnhalle. Infos und Reservierung unter www.sulzbacherkellertheater.de und im Internet unter Tel. (06897) 50 39 83. *chm*